

# Anforderungen an eine Öffentliche Bibliothek



**BIBLIOTHEKSFACHSTELLE  
DER DIÖZESE LINZ**

Kapuzinerstraße 55 **Telefon** 0732/7610-3283  
4021 Linz **Fax** 0732/7610-3288  
Postfach 284 **E-Mail** biblio@dioezese-linz.at  
[www.dioezese-linz.at/bibliotheken](http://www.dioezese-linz.at/bibliotheken)

## Lage im Ort:

- Vorteilhaft für die Bibliothek ist, wenn sie zentral gelegen ist,
- wenn sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar ist,
- wenn Parkmöglichkeiten vorhanden sind
- wenn sie einen barrierefreien Zugang hat

## Lage im Haus:

wichtig für die Zugänglichkeit einer Bibliothek ist auch ihre Lage im Haus.

### Günstig:

- Räume, die unmittelbar von der Straße über einen Vorraum zugänglich sind
- Lage im Parterre mit straßenseitigen Fenstern (als Schaufenster zu verwenden)
- Raum, der Entwicklungsmöglichkeiten (Bestandsvergrößerung, Erweiterung) zuläßt

## Raum:

Beim Neubau / Adaptierung / Neu-Errichten eines Raumes sind folgende Punkte zu beachten:

- **Größe:** abhängig von angestrebter Benutzerzahl, angestrebtem Medienbestand, Zahl der Mitarbeiter/innen, gegebenenfalls Veranstaltungsmöglichkeit; anzustreben sind 2 - 3 Medien pro Einwohner; zumindest 10 % (besser 20 %) der Einwohner (als Berechnungsgrundlage) sind als Jahresleser anzustreben!
- **Helligkeit, Trockenheit**
- **Möglichkeiten technischer Ausstattung**

Als Erfahrungswerte für die Freihandbibliothek gelten hinsichtlich des Flächenbedarfs:

Raum für Medien	Personal	Nebenträume
pro 1000 Bände	Arbeitsraum mind. Mitarbeiter/in	Prozentanteil an der Bibliotheksfläche
20 m <sup>2</sup>	5 m <sup>2</sup>	10 %

Als Untergrenze für kleine Bibliotheken kann man 75 m<sup>2</sup> Grundfläche annehmen, da wenigstens folgende Einrichtungsgegenstände Platz haben sollten:

Bücherregale, Auslehtisch, Bilderbuchtrog, Leserplätze, Kinderecke (oder zB Stufen, Spieltisch...), Materialschrank, gegebenenfalls Spielregale, AV-Medien-Ständer, Zeitschriftenständer, EDV-Tisch (für Bildschirm, Drucker, PC, eventuell Abspielpplätze für AV-Medien (mit Kopfhörern).

Ein eigener Arbeitsraum für die Mitarbeiter ist wünschenswert und ab einer bestimmten Größe der Bibliothek erforderlich (wenn kein eigener Raum vorhanden ist, ist eine Raumteilung durch Regale möglich), zumindest ist eine Arbeitsfläche und eine entsprechende Verwahrungsmöglichkeit für, Einbinde- und Reparatur-Materialien vorzusehen.

Die Bibliothek soch auch von ortsunkundigen Personen „gefunden“ werden, deshalb soll auch an Hinweisschilder gedacht werden.

**WICHTIG und unbedingt zu beachten:  
schon frühzeitig bei der Planung Fachstellen mit einbeziehen!**



**BIBLIOTHEKSFACHSTELLE**  
DER DIÖZESE LINZ

Kapuzinerstraße 55    **Telefon** 0732/7610-3283  
4021 Linz                **Fax** 0732/7610-3288  
Postfach 284            **E-Mail** biblio@dioezese-linz.at  
   [www.dioezese-linz.at/bibliotheken](http://www.dioezese-linz.at/bibliotheken)

## Raumgestaltung:

### **Bodenbelag (PVC, Holz):**

- Strapazierfähig, Pflegeleicht
- umweltverträglich

Bei der Wahl des Bodenbelags wird heute wieder eher auf Linoleum oder auf hochwertige Kunststoffböden zurückgegriffen, die auch pflegeleicht sind. Nur in kleinen Bereichen (Kinderinseln usw.) ist ein Teppichboden möglich; er wirkt stark geräuschkämmend und trägt zu einem wohnlichen Gesamteindruck bei. In den letzten Jahren kamen auch vermehrt baubiologisch unbedenkliche Böden zum Einsatz. Parkett oder Holzstockpflaster ist ebenso akzeptabel und wird heute immer mehr verwendet. Stein- oder Tonfliesen sollten wegen der schlechten Trittschalldämpfung nur verwendet werden, wenn es aus denkmalschützerischen Gründen unbedingt erforderlich ist.

### **Heizung:**

Büchern schaden niedrige Temperaturen nicht, im Gegenteil. Sollen sich aber auch die Benutzer in der Bibliothek wohl fühlen, dann sind Temperaturen wie bei Wohnräumen (19 bis 21 °C) notwendig. Die häufig gewählte Form einer Fußbodenheizung benötigt keinen Platz für Heizkörper und sorgt für eine gleichmäßige Wärme, kann jedoch bei längerem Aufenthalt (besonders bei Mitarbeiter/innen) unangenehm und nicht gesundheitsfreundlich wirken. Zentralheizung, zu deren Steuerung auch das Bibliothekspersonal Zugang hat, ist auf jeden Fall zu empfehlen, damit während der Entlehn- und Arbeitszeiten für eine angemessene Temperatur gesorgt werden kann.

### **Beleuchtung (Lichtinseln):**

Mit zum wichtigsten gehört eine gute Beleuchtung. Da erfahrungsgemäß eine gleichmäßige und hohe Helligkeit ermüdend wirkt und zu Konzentrationsschwierigkeiten führt, empfiehlt sich eine mäßige Grundbeleuchtung und dafür ein gezieltes Anstrahlen der Regale, der Lesetische, Schmökerecken usw. durch an der Wand bzw der Decke befestigte Spot-Leuchten. Akzente können bei größeren Tischen durch Pendelleuchten und bei Lesetischen durch fest installierte Schreibtischlampen erzielt werden. Für gemütliche Lesebereiche eignen sich auch Stehlampen (Standfestigkeit beachten!). Auch Lichtinseln für einzelne Bereiche (Sitzgruppe, ...) sind eine gute Möglichkeit. Im Kinderbereich sind Lampen in geringer Höhe abzudecken.

### **Eingangsbereich:**

Eine sympathische, werbende Gestaltung, die einladend wirkt, ist hier besonders wichtig. Hier ist auch der Platz für Kleider-, Schirm-, und Taschenablage, Anschlagtafel, Regal / Fächer für Prospekte, Informationsbroschüren, eventuell ein „Neuigkeits-Regal“ (Gestaltung mit Bildern, Postern, ...) einzuplanen.

### **Veranstaltungsbereich:**

Öffentlichkeitsarbeit und Werbung gehören zu den wichtigsten Tätigkeiten, um eine Bibliothek bekannt zu machen und immer wieder ins Blickfeld zu rücken. Dazu müssen natürlich auch geeignete Räumlichkeiten vorhanden sein. Während Vorlesestunden oder das Bemalen von Ostereiern sowie kleinere Ausstellungen in der Regel noch nach kleineren Umräumarbeiten in der Bibliothek stattfinden können, ist dort meist kein Platz mehr für Autorenbegegnungen, Diavorträge oder größere Ausstellungen. Ganz selten und nur bei großen Bibliotheken wird es möglich sein, einen eigenen Veranstaltungsraum in das Bibliothekskonzept aufzunehmen. Grundsätzlich ist es auf jeden Fall wichtig, daß die Bibliothek zumindest einen möglichst nahe gelegenen Saal der Pfarre oder Gemeinde mitbenutzen kann. Natürlich ist dann durch Plakate, und bei Veranstaltungen durch Buchpräsentationen, sicherzustellen, daß die Teilnehmer gleich merken, daß es sich um eine Aktion der Bibliothek handelt.